

An die Wähler des X. Wahlkreises.

Die Wahlschlacht ist geschlagen! Unser Kandidat

Herr Gutspächter R. Schmid

ist mit der höchsten Stimmenzahl aus der Urne hervorgegangen. 7229 Wähler haben ihm ihr Vertrauen entgegengebracht, während der Kandidat der Demokratie nur 6147 Stimmen auf sich vereinigte.

Wir danken den Wählern in Stadt und Land zugleich im Namen unseres Kandidaten für diesen Ausdruck des Vertrauens.

Wir stehen vor einer Stichwahl zwischen unserem Kandidaten und dem Kandidaten der Demokratie. Voll Biverricht gehen wir zum neuen Kampf! Wohl wissen wir, daß es gilt, alle Kräfte anzuspannen, um den Sieg unserer gerechten Sache zu erringen, aber wir haben die Gewißheit, daß die thatkräftige Unterstützung und die anopferungsvolle Hingabe uns auch diesmal nicht fehlen wird.

Drum frisch ans Werk Ihr Freunde hier und auswärts. Auf zum Sieg!

Der Wahlausbruch für Gutspächter Schmid.

Schorndorf.

Zur Futternot.

Wie man hört, soll hier ein Komitee gebildet werden, das sich die Vinderung des durch die außerordentliche Trockenheit verursachten Notstandes zur Aufgabe machen wird.

Wir empfehlen daher den notleidenden Viehbesitzern in der Stadt & auf dem Lande dringend, mit allen möglichen Mitteln ihr Vieh zu erhalten zu suchen & nicht um Schlenkerpreise zu verkaufen.

Die Redaktion.

Dr. Schott ist zurück.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten geben wir die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter, Schwester und Tante

Christiane Stumpp

nach langem schweren Leiden sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der Hinterbliebenen

die trauernde Mutter

Anna Stumpp We.

Man bittet, dies statt besonderer Anzeige anzunehmen.

I. Preis der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft Colmar 1890

PRESSEN

für Obstwein, Trauben- und Beerenwein in neuester vorz. bewährter Construction mit glasiertem Eisenblech oder mit Holzblech. Unerreicht in Leistung u. Güte. Jahresabatz über 1000 Pressen u. Obstmühlen. 600 Arbeiter. Preisgekrönt mit über 350 Medaillen in Gold u. Silber etc. Specialfabrik für Pressen und Obstverwertungsapparate.

PH. MAYFARTH & Co., Frankfurt a. M. Agenten erwünscht. Cataloge gratis & franco.

Redigiert, gedruckt und bezogen von J. Köster, G. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Bei herannahender Verbrauchszeit empfehle ich meine selbstverfertigten Artikel als:

Saftpresen mit verzinnem Stahlseifer, ca. 20 Liter Gehalt, solid und stark gearbeitet, billigt.

Obstpressen mit eisernem Gestell,

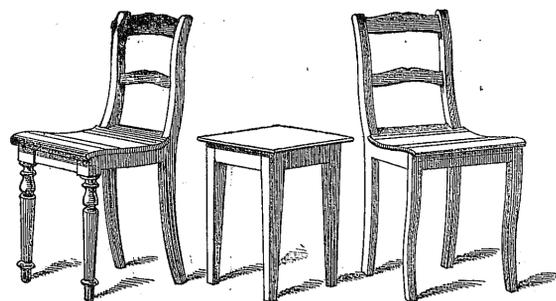
Obstmühlen mit Stein- und Sägenwalzen, mit patentierter Verbesserung,

Futterschneidmaschine für alle Zwecke.

Brunnen & Pumpen Reparaturen jeder Art

werden solid, schnell und billigt ausgeführt.
Albert Schloz, mech. Werkstätte
beim Rathaus, Schorndorf.

Stühle



für Wirtschafts- & Hausgebrauch

empfeht **G. Schock, Schreiner.**

Nr. 95.

58. Jahrgang.

Schorndorfer Anzeiger.

W. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

ersch. Dienstag, Donnerstag, Samstag, u. Sonntag.
Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich 2 M., 10 Pfg., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 Pfg.

Donnerstag den 22. Juni 1893.

Insertionspreis: eine viergesaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg. (Kurs 1890). Wochent. Beilagen: Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Dem Herrn sei Lob und Dank!

Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren;
Stimme, du Seele, mit ein zu den himmlischen [Chören!]
Kommet zuhau!
Psalter und Harfe, wach auf,
Lasset den Lobgesang hören!

Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret,
Der dich auf Adlersgefieder so sicher geführtet,
Der dir beschert,
Was dich erfreuet und nährt!
Dank es ihm innigst gerühret!

Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet,
Der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich [geleitet!]
In wie viel Not
Hat nicht der gnädige Gott
Ueber die Flügel gebreitet!

Lobe den Herren, der sichtbar dein Leben segnet,
Der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe [geredet!]
Denke daran,
Was der Allmächtige kann,
Der dir mit Liebe begegnet!

Lobe den Herren und seinen hochheiligen Namen;
Lob ihn, was in mir ist, mit dem erkorenen [Samen!]
Er ist dein Licht;
Seele, vergiß es ja nicht!
Lob ihn in Ewigkeit! Amen.

Lieber Leser, Du wirst es mir nicht verübeln, wenn ich die heutige Nummer mit einem Lob- und Danklied, das Du zwar schon lange auswendig und vielleicht auch inwendig kennst, beginne, aber ich bin fest überzeugt, daß Du fast noch selten das Lied mit solchem Verständnis und innerer Freude gelesen und gebetet hast als heute. Und noch selten wirst Du den Spruch des Herrn besser verstanden haben, „Nur mit Gedanken und Worten, er hat über Bitten und Verleihen an Dir und uns Allen gethan mit seinem gnädigen, herrlichen Regen, und Du hast auf Neue alle Ursache dem Herrn Deinem Gott zu vertrauen, Weg hat er aller Wegen, an Mitteln fehlte's ihm nicht; sein Thun ist lauter Segen! Drum lieber Leser, schaue getroßt in die Zukunft und verliere nicht das feste Vertrauen auf Deinen Gott und Heiland.

Die Redaktion. Jm. Köster.

Die toten Veteranen.

Sinweg, mein Volk, mit eillen Späßen!
Erst fordert eine ernste Zeit!
Hast Du denn ach! so ganz vergessen,
Was Dir die hehre Pflicht gebiet?
Wann tot die Lebenden sich zeigen,
Gewissenstot zu dieser Stunde,
Dann bricht das stille Grab sein Schweigen
Und reden muß der tote Mund.

Horch! Mitternacht! Horch! fernes Tönen!
Wie abgemess'ner Kriegerschritt,
Wie Waffenklirren, — dumpfes Dröhnen,
Wie leiser Geisterpferde Tritt!
Hört ihrs, es steigen aus der Erde
Die toten Helden all' herauf,
Sie nehmen all' zu Fuß, zu Pferde,
Straß' zu der Grenze ihren Lauf.

Sie kommen, die im Schlachtgewühl
Des Feindes rasche Angel traf,
Sie kommen, die auf heimlichem Pfüchle
Gesunken in den Todeschlaf:
Es ist der toten Veteranen
Dem letzten Krieg getrene Schar —
Sie hat geweckt ein dunkles Ahnen
Von ihres Vaterlands Gefahr.

Heut giebt's kein müßiges Verweilen,
Schnell bilden sich die dichten Reih'n;
Die Fahnen flattern, Boten eilen,
Die Helden schauen finster drein
Bald stehen langgestreckt die Glieder
Der stolzen Regimenter all,
Da reitet an der Front hernieder
Mit seinem Stab der Feldmarschall.

Er mustert mit dem Adlerblicke
Den Krieger und des Kriegers Wehr,
Und waffenglänzend, ohne Lücke,
Zeigt sich das leuchtende Heer.
Und hat er seinen Ritt vollendet,
Dann sprengt er vor die Front und dort
Spricht er zu der Armee gewendet,
Der Horchenden, das Flammenwort:

„Soldaten, treue Waffenbrüder!
Warum wir da sind, wißt ihr all;
Es drang in unser Grab hernieder
Ein schlimmer Ton, ein böser Schall:
Daß Wetter droh'n dem Vaterlande
Und schwarze Wolken ziehn heran,
Weil ihm so große Scham und Schande
Die eignen Söhne angethan.“

„Die Deutschen lachen zu dem Schaden
Des Reichs und wollen opfermüd
Um schändes Silber es verraten!“ —
So klang des Windes traurig Lied;
Da fakte uns der wilde Kummer
Mit heißem Lebensframpf an,
Abgeschüttelten den Todeskummer
Wir augenblicklich, Mann für Mann.

O Heimat, laß dich nicht verführen!
Hüt dich vor unseres Fluges Straß,
Halt ein! wir wollen nicht verlieren,
Was wir erkämpft mit Blut und Stahl!
Zu kostbar sind die Todeswunden
Mit heißem andrer Preis der Schlacht,
Die Thränen, die in bangen Stunden
Der Unsen Augen trüb gemacht.

Nicht Dir zu lachen, Dich zu schämen,
O teure Heimat, sind wir hier;
Hell sollen unsere Schwerter blitzen,
Sind Deine so verrostet Dir.
Hast Du auch völlig unsere Leiden
Vergessen, die Dich machten frei,
Wir denken Dein in Ewigkeiten
Das Grab hält besser seine Tren.

Hält Dich, mein Volk, dort in der Ferne
In Schlafes Bann ein schlimmer Wahn,
Wir brechen unsern Schlaf so gerne,
Wie wirs im Leben oft gethan.
Als Wall an Reiches Grenze müssen
Wir hier in heiligem Zorne stehen
Bis daß erwacht Dir das Gewissen —
Dann dürfen wir erst schlafen gehn.

Ihr Brüder, schließt Euch fest anammen
Auch noch im Tode nur ein Herz,
So lodern unserer Liebe Flammen
In einer Lohe himmelwärts.
Die Heimat wollen wir beschützen!
Wir Tote ruhen weit ins Land,
Daß es die Lebenden vernahmen:
In Not und Tod fürs Vaterland!“

Der Feldherr schweigt, die Fahnen wehen
Es raucht wie fern ein wogend Meer;
Erst als die Sterne leich gehen,
Verwindet auch das Geisterheer.
Und jede Nacht, so lang noch immer
Die Heimat muß in Unruh sein,
Hält still dort bis zum Morgenshimmer
Der Toten treue Wacht am Rhein!

W. W.

Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein.

Der Vereinsausschuß in Verbindung mit dem Amtsvorstellungsausschuß hat heute beschlossen, die **schnellste Beschaffung von Futtermitteln verschiedener Art** zu ermitteln und an die Viehbefitzer zum Selbstkostenpreis abzugeben. Da uns in hochherziger Weise von einem Bezirksangehörigen eine sehr erhebliche Summe für diesen Zweck unverzinslich auf einige Zeit zur Verfügung gestellt ist, so kann der Kaufpreis auch auf Wunsch angeborgt werden.

Wir ersuchen vorläufig die Ortsbehörden, dies sofort zur Kenntnis aller Viehbefitzer zu bringen und denselben die Erhaltung ihres Viehstands, insbesondere auch des Jungviehs, dringend zu empfehlen. Weitere Mitteilung wird in den nächsten Tagen nachfolgen.
Schorndorf, den 20. Juni 1893.

Vereinsvorstand:
Oberamtmann Künzelsbach.

Abonnements-Einladung.

Für das III. Quartal 1893 können auf den wöchentlich 4mal erscheinenden

„Schorndorfer Anzeiger“

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf mit den wöchentlichen Beilagen

Unterhaltungsblatt und Jugendfreund

und dem alle 14 Tage erscheinenden Schwäbischen Landwirt

sowohl bei den Kgl. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.

Der Erlaßpreis beträgt für die verehrlichen Stadtabonnenten 1 M. 10 S., für die durch die Post zu beziehenden Exemplare vierteljährlich 1 M. 15 S., außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S.

Revier Schorndorf.

Heugras-Verkauf

Freitag den 23. Juni, vormittags 8 Uhr.

beim Spitalhof Heugras von Krauswiese und den Wiesen im Gaisdöbel und Leberbrünnele.

Revier Geradstetten.

Holz-Verkauf.

Am Freitag den 23. Juni, nachmittags 4 Uhr, werden aus dem Staatswald Sonnenstein, Marschall und Hofsberg

- 1 Nm. birnen Anbruch,
- 11 Nm. forghene Scheiter,
- 36 Nm. die. Brügel und zu
- 50 St. geschältes Nadelholzreisig verkauft.

Zusammenkunft zum Vorzeigen 2 Uhr am Königsstein, zum Verkauf bei Karl Bühler in Geradstetten.

Revier Welzheim.

Graszettel.

Die Gültigkeit der in die Staatswaldungen ausgestellten Graszettel wird vorerst bis 31. Juli d. J. verlängert. Es darf nur die Sichel, nicht auch die Sense angewendet werden. Die Staatswaldungen dürfen dabei nur von morgens 5 Uhr bis abends 7 Uhr betreten werden.

Schorndorf, den 20. Juni 1893.

K. Forstamt.
Schultheiß.

Revier Blochingen.

Laubrech-Accord.

Am Freitag den 23. Juni, nachmittags 3 Uhr, wird in der Rose in Büchenbrunn das Hechen und Aufheben von Laubstreun in Staatswaldungen der Guten Büchenbrunn und Thomastraße veraccordiert.

Revier Blochingen.

Gras-Verkauf.

Am Freitag den 23. Juni, mittags 12 Uhr, wird in der Krone in Reichenbach der Fein- und Dehmbetrag der Lißelbach-Wiesen verkauft.

Zusammenkunft zum Vorzeigen auf den Lißelbachthal-Wiesen vornen.

Württembergische Sparkasse in Stuttgart.

Umwandlung von Einlagescheinen Lit. C. & D. Die Inhaber solcher Scheine (Rand teils rot oder schwarz, teils grün) werden wiederholt aufgefordert, dieselben der nächsten Agentur zur kostenfreien Umwandlung in neue Scheine Lit. E. (blau) ohne Säumen zu übergeben.

Reichstagswahl.

Wegen der am Samstag den 24. ds. Mts., von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 6 Uhr stattfindenden engeren Reichstagswahl zwischen den zwei Kandidaten, welche die meisten Stimmen erhalten haben,

N. Schmid, Gutspächter vom Christophshof, Oberamts Geislingen

W. Speiser, Fabrikant in Göppingen, wird auf die oberamtliche Bekanntmachung vom 19. ds. Mts. (Amtsklatt Nr. 94) und auf die an den Wahllokale angehefteten Plakate hingewiesen.

Den 19. Juni 1893.

Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Schorndorf.

Die Bewerber um die erledigte Stelle eines

Freibankmeisters

haben sich innerhalb 8 Tagen auf dem Rathaus zu melden.

Den 17. Juni 1893.

Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Die mechanische Wollspinnerei von Albert Böckh Aalen

empfehlen sich zum Spinnen eines jeden Quantums

Wolle

zu Strick- und Webgarn.

Schaufler & Kübler, Commissions- & Geldgeschäft in Göppingen

(hinter der Apotheke).

Im Betrieb unseres neu eröffneten Geschäfts empfehlen wir uns zum

Ausleihen von Geldern

gegen tüchtige Bürgschaft (an Unbekannte gegen Vorzeigung eines Vermögenszeugnisses),

Discountieren von Wechseln, An- & Verkauf von Wertpapieren, Beschaffung von Darlehen gegen Pfandfischerheit oder Bürgschaft, Ankauf & Beitreibung von Forderungen jeder Art, Anfertigung von Testamenten & Verträgen, Abfassung aller vorkommenden schriftlichen Arbeiten, Auskunfts-Erteilung in Erbschafts- & Rechtsangelegenheiten.

Rasche & billige Bedienung.

Mit einem Angeld von **M. 2-3000** wird ein **Spezerei- oder kl. gem. Warengeschäft** von einem soliden Mann **zu kaufen gesucht.** Anträge mit Preis und näheren Angabe vermittelt das Kommissionsbureau von **G. Wehwenger, Stuttgart.**

Feinstes

Salat-Del

garantiert reines

Mohn-Del

per Pfd. = 1/2 Str. 55 S. (Bei Wehrabnahme billiger) empfiehlt **J. Zeyher.**

Nächste Ziehung 1. Juli 1893.

Laut Reichsgesetz im ganzen deutschen Reiche gesetzlich zu spielen gestattete

Benediger Loje, jährlich 17 Ziehungen.

mit Haupttreffer von 2 Millionen, 1 Mill., 500,000, 400,000, 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 20,000, 10,000, 5,000, 2,000, 1,000 Fr. u. Gewinne, die „haar“ in Gold, wie vom Staate garantiert, ausgezahlt werden und wie sie keine einzige Lotterie aufzuweisen hat.

Jedes Los gewinnt. Einzahlungen auf 1 Los M. 4. Porto 35 S. à Nachnahme. Gewinnliste gratis. Gest. Aufträge umgehend erbeten.

W. Frankholz Bank-Agentur Elberfeld.

Neu! Praktisch! Gesund! Billig! Vorzüglich!

Jul. Schrader's Most-Substanzen in Extraktform. Allein leicht bereitet und zu haben von **J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.**

Das Einfachste, Praktischste und Vorzüglichste zur Bereitung eines ausgezeichneten, billigen und gesunden Hausstranks (Mosts).

Einfachste Handhabung, alles Kochen, Durchsiehen etc. unnötig. Par. Port. zu 100 Liter = 1/2 Eimer = 1 Ohm mit genauer Gebrauchsanweisung.



Alleinige Niederlage für Schorndorf

Gaupp'sche Apotheke;

Waiblingen: Apoth. Marggraf

Feierwehr.

Nächsten Samstag, abends 7 Uhr.

haben auszurücken:

- I. Zug Steiger, 2. Sektion, Obmann Sauer.
- II. Zug Dietter, 1. Sektion, Obmann Ziegler.
- III. Zug Schlauchleger, 2. Sektion, Obmann Schmelzer.
- VI. Zug Spritze Nr. 14, Obmann Gähle, (frei- und pflichtige Mannschaft).

VII. Zug Wachmannschaft, 2. Sektion, Obmann Härer.

IX. Zug Spritze Nr. 2, Obmann Böhlinger.

XI. Zug Wasserzuber, Obmann Rifer.

XII. Zug Schwellmannschaft, Obmann Binder, sowie die zu Spritze Nr. 4 eingeteilte Mannschaft.

Das Kommando: **Emil Schmidt.**

Nächsten Montag den 26. d. M., mittags 1 Uhr, wird bei Bäcker Distel hier

1 Pferd, Schimmel

im Wege der Zwangsversteigerung verkauft.

Gerichtsvollzieher Moser.

Nächsten Montag den 26. d. M., morgens 8 1/2 Uhr, wird im Hirsch in Manolzweiler

eine Schuhmachermaschine

im Wege der Zwangsversteigerung verkauft.

Gerichtsvollzieher Moser.

Schorndorf, 20. Juni 1893.

Trauer-Anzeige.



Unsere liebe unvergessliche Mutter **Marie Wahl Witwe**

wohnhaft bei Herrn Uhrmacher Wacher, wurde uns heute Vormittag 10 Uhr durch den Tod entzogen, wovon wir Freunden und Bekannten auf diesem Wege Kenntnis geben.

Namens seiner 3 Geschwister: **Photograph Wahl.**

Beerdigung Donnerstag 22. Juni, nachmittags 1 Uhr.

Rebspritzen!

Meine von Fachleuten und Autoritäten als die beste, dauerhafteste und preiswürdigste anerkannte Spritze bringe hiermit in Erinnerung. Preis M. 28. Ueber 10,000 Stück im Betrieb.

G. Kälble, Metallwaren-Fabrik Grunbach.

Nach Amerika gesucht

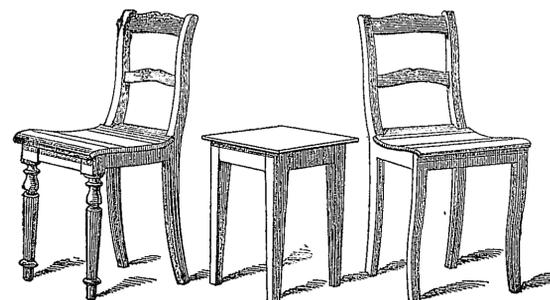
ein wohllempfollenes

Mädchen,

welches gut selbständig kochen kann.

Näheres Feuerseeplatz 6, 3 Tr. L. Stumpff, Stuttgart.

Stühle



für Wirtschafts- & Hausgebrauch

G. Schoek, Schreiner.

Heute Mittwoch **frische Leberwürste** bei **Megger Rambold.**

Heute Mittwoch **frische Leberwürste** bei **F. Schönleber, Megger.**

Schorndorf. Für 2 Kinder, (Knaben) von 4 und 2 Jahren werden **Kosthäuser gesucht** von der Armenpflege.

Meine Vorräte an **Brant-, Perl- & Sterbkränzen & Bouqueten** aller Art empfehle billigst. **Kath. Dettler, Schnaitz.**

Epilepsie

(Fallsucht) **Krampf & Nervenleiden** heilt ohne Berufsstörung selbst in den veraltetsten Fällen, gewöhnlich in 3 Tagen, auch brieflich.

Gestützt auf mehr als 26jährige Erfolge, ohne Rückfall bis Heute,

(20 S. Porto beifügen).

D. Mahler, Specialist, Nymwegen b. Cleve.

Insektenpulver Ia.

garantiert rein gemahlen, **Thurmelin u. Bacherlin**

empfehlen mit vorz. Spritzen die **Palmsche Apotheke.**

Nachruf für den allgemein beliebten, jetzt verunglückten Fuhrmann Roller

Ihr Leute, vernehmt doch die schreckliche Kunde, Von einem Fuhrmann der überall beliebt

Und überall geht es von Mund zu Mund, [sic] (Munde.)

Der Holzbauer Roller ist verunglückt! Zwischen Schorndorf und Gehack, dort [sic] (and er den Tod.)

Vom Wagen wohl muß sein er gefallen, Unser lieber Gast und Freund Roller [sic] (ist tot.)

Es trauern um ihn jetzt wir alle, Ach! war dein Ziel dort beschieden.

Unter dem Wagen auf offener Straße? Oh! denkst und betest himelnd, Daß kein's von uns treffe ein solch [sic] (schrecklich Maß.)

Im ganzen Remsthal war er beliebt Und in anderen Gauen nicht minder, Ja schrecklich wie es das Schicksal fügt

Jetzt trauern um ihn Weib und Kinder. Doch ruft ich euch überall zu jetzt Und schwöre es nicht in die Luft, Ja alle, die ihn kannten bis zuletzt

Rufen, er ruhe sanft in der ihm beschiedenen Gruft. [sic] (schiedenen Gruft.)

Groß-Heppach **F. Sch.**

la. Most-Zibeben,
sowie die längst bewährten
Mostsubstanzen
empfiehlt
Herrn Moser,
Conditor c. Bahnhof.
Grumbach
**Alle Sorten
Mehl & Futtermehl**
sind fortwährend zu haben bei
Friedrich Gottmann.

Asphalt.
Dachpappen bester Qualität
in verschied. Sorten.
Asphaltrohren für Aborteleitungen.
Holztafeln, Dachziegel.
Holzement, Dachziegel.
Carbolinum, für Holzanstreich.
Richard Pfeiffer, Stuttg. art.
Asphalt u. Thee-Produkten-Fabrik.

Beutelsbach
Auf 24. Juni, Mittag 2 Uhr
ladet sämtliche Zimmerleute unseres
Bezirks zu einer Besprechung ein.
Gregori
zur Haltestelle,
guten Portland Cement
verkauft Obiger.

550 Mark
hat bis 1. Juli an einen pünktlichen
Zinszahler auszuleihen.
Wer? sagt die Redaktion.

Einen jüngeren Knecht,
der mit Pferden umgehen und im
Weinberg arbeiten kann, sucht bis
Jakobi
Chr. Lorenz,
Eisenhandlung, Fellbach.

Mädchen gesucht.
Ein fleißiges jüngeres, das schon
gedient hat.
Von wem? sagt die Redaktion.

**Prinzessin-
Zwiebackmehl,**
bekannt als eines der bewährtesten
Nahrungsmittel für kleine
Kinder empfiehlt stets frisch in
1/2-Pfd.- und 1-Pfd.-Paketen
Herrn Moser, Conditor.

Pumpen
aller Art
empfiehlt
Theophil Veil,
mechan. Werkstätte,
Schorndorf.

Förderpumpe
zum Brunnengraben
für jede Tiefe verwendbar, steht zur
Verfügung.
D. D.

Beutelsbach.
Julius Lohss
empfiehlt sein Lager in
Ellenwaren,
eine große Partie
**Blaudrucke, Bettzeugen,
Baumwollflanelle, Rockzeuge etc.**
noch zum alten billigen Preise.

Willst Du Dich über die politischen
Fragen richtig informieren, so lese die
von Redakteur Schrempf, einem wahren Volks-
freund, aufs beste redigierte
Deutsche Reichspost.

Carl Höllerer,
Sattler & Tapezier
empfiehlt sich in Anfertigung von
Polstermöbeln aller Art
nach neuesten Mustern in jeder Garnitur.
Die Anfertigung & das Aufmachen
von Vorhängen, (Zugvorhängen), Rouleaux, Marquisen, Portieren,
und Draperien besorge ich in geschmackvollster und modernster
Ausführung nach den neuesten Mustervorlagen.
Führe und fertige als Spezialität:
Pferde-Geschirre zc.
Kummete, sowie sämtliche Bestandteile derselben.
In Reparaturen
von Polstermöbeln, Chaischen, sowie von allen Sattler-
waren halte ich mich bestens empfohlen. Die Anfertigung und
Reparatur von Maschinen-Riemern in jeder Stärke, Länge
Breite übernehme ich unter Zusicherung billiger Preise und vor-
züglichen Materials. Benutze hierzu nur Maschinenleder aus
der Fabrik Christian Breuninger hier.

Nur Vortheile
denjenigen Inserenten, welche ihre Insertions-
anzeigen durch die erste und älteste Annoncen-Expedition
Haasenstein & Vogler
Actiengesellschaft,
Königsplatz 11, I, Stuttgart, Fernsprecher 1156,
lassen, denn:
1. Sie zahlen die Original-Zeilenpreise der Zeitungen
und nicht, auf welche die nach Umfang der Aufträge der
Zeitung Rabatt gewährt wird.
2. Sie erhalten auch für die grösste Anzahl von Zeitungen
einmal nur eine Abschrift der Anzeige.
3. Sie sparen die unsern Zeit und Mühe für Korrespondenzen,
die Porto für die Briefe und Geldsendungen an die ver-
schiedenen Zeitungen und
4. Sie sind gewissenhafter, rascher Erledigung, vortheilhafter
Satz, sowie im Bedarfsfälle des objectivsten, fach-
kundigsten Rathes sicher.
Zeitung-Verzeichnisse und Kosten-Vorausberechnungen
auf Wunsch gratis und franco.

Brandschadens-Umlage- & Einzugs-Register
sind wieder vorrätig in der
G. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Soeben erscheint in **Witt-
German's Verlag** in Schwab.
Hall in zweiter Auflage:
„Was die Tannen rauschen.“
Schwarzwaldgeschichten
von
G. Sälzer.
80 100 Seiten. Hochlegant bro-
schirt M. 1.30.
Der „Württ. Staatsanzeiger“
schreibt über die im November 1892
erschienene erste Auflage: „Wie
trefflich schildert uns der Verfasser
die „Heidefährer“ und nicht minder
gern als die Burschen und Mädchen
„im Vorzug“ laufen auch wir den
Erzählungen derselben vom Javel-
steiner, vom wilden Sec. von der
Teufelsmühle, vom Kapuziner von
Gerreralb, vom Roterweibe von
Loffenau, vom Fräulein von Ur-
nagold, vom Weinberg u. s. f. All
dies ist eingeflochten in den Rah-
men einer hübschen Dorfgeschichte.“
Für die Gediegenheit des Buches,
das durch alle Buchhandlungen er-
hältlich ist, spricht am besten das
rasche Vorkommen dieser zweet-
ten Auflage.

Ein kräftiger Junge
findet Lehrstelle bei
Schulz, Schreiner.

6 Viertel Heugras
von dem Schäßlichen Baumgut in
der Neuhalde wird am
Donnerstag den 22. Juni Nach-
mittag 4 Uhr
auf dem Platz verkauft.

Abfallholz
per Korb 40 Pfg. ist stets vorrätig.
Weinbergpfähle
per 100 Stück Mk. 2 können be-
stellt werden bei
Chr. Hespeler.

Chr. Junginger,
Kammachers Witwe
vis à vis dem Forsthaus
empfiehlt alle Sorten
Rämme & Schwämme
zu billigsten Preisen.

**Schrader's-Traubenbrust-
Honig**
Flac. Mk. 1., 1.50. u. 3. Seit
Jahren bewährtes vorzügl. Husten-
mittel für Erwachsene und Kinder.
**Schrader's weisse Lebens-
Essenz**
Flac. Mk. 1. altbekanntes zuverl.
Hausmittel bei Appetitlosigkeit u.
Magenbeschwerden aller Art. Prä-
tische u. bewährte unschädliche Haar-
färbemittel.
Schraders Colma
Flac. Mk. 2.

**Schrader's Nuss-Extract-
Haarfarbe**
in blond, braun u. schwarz. Fl. 2.
Schrader's-Zahnhalbsänder
Mk. 1., vorzügl. und vielbegehrtes
Erleichterungsmittel für zahne-
nde Kinder. **Schrader's Essig-
Essenz, Kalz-Extract, Spig-
wegerichsaft, Kalzibombons**
u. sonstige Schrader'sche Präparate.
Preisliste gratis u. franco. Apoth.
G. Schoder, Zul. Schraders
Nachf., Feuerbach b. Stuttgart.
In Schorndorf b. Apoth. Palm

Wird nach dem Wahlergebnis von 15. Juni,

so fragt sich bei uns wohl jeder, der im ganzen Wahlkreis geschlagene, im Oberamt Schorndorf insbe-
sondere aber völlig unterlegene Kandidat der Volkspartei bei der bevorstehenden Stichwahl gegen den im
ersten Wahlgang mit ansehnlicher Stimmenmehrheit gewählten **Gutspächter Schmid** aufkommen oder nicht?
Niemand kann hierauf eine sichere Antwort geben. Aber jedenfalls wird der Volksparteimann, wie das
letzte Mal, so auch dies mal wieder, nur gestützt auf die von der sozialdemokratischen und ultramontanen
Partei etwa gelieferten Krücken als **Wischmasch-Produkt** und als **Wahlkrüppel** in den Reichstag hinein-
wanke. Anders nicht.
O, Jammerbild! Das wäre also der große Sieg, den sich die Volkspartei versprochen und über den sie
sich schon so lange freut?

Wie hat sie sich gebrüstet mit der „imposanten“ Pfingstmontag-Versammlung zu Schorndorf, wie
haben ihre Berichterstatter gelogen über die Wahlversammlungen zu Welzheim und mit Hohn und Spott
unser Partei und unseren Kandidaten überschüttet! Aber alle Berunglimpfungen desselben, alle Heze-
reien mit Reden und Schriften haben nichts geholfen. Der „arme Gutspächter“ ist doch glänzend aus
der Wahlurne als der vom Volk mit den meisten Stimmen gewählte, hervorgegangen.
An den theatralischen Redekünsten, an den hezerischen Anzüglichkeiten, die man bei jener Pfingst-
versammlung unter dem Beifallsgejohle unreifer Bursche und wüster Schreier zum Besten gab, haben die
meisten Wähler, wie sich zeigte, ebenso wenig Gefallen gefunden, wie an dem übermütigen Auftreten
jenes bekannten Juden aus Göppingen, des mächtigen Gömners und Freundes der Volkspartei, an der Seite
des Kandidaten derselben.

Die Herren von der Volkspartei mögen künftig das Wort beherzigen: **Gochmut kommt vor dem Fall.**
Ihr Wähler, ihr Bauern und Weingärtner insbesondere wißt aber, was ihr bei der Stichwahl am
24. Juni zu thun habt. Wählet, wir bitten euch, keinen Judenfreund, sondern einen **Mann von eurem**
Stand,

den Gutspächter Schmid von Christophshof.
Wahlanschluß der deutschen und konservativen Partei.

Der neue Reichstag tritt im Monat Juli zusammen und wird sich in erster Linie
mit der Militärvorlage beschäftigen.
Ueber diese eminent wichtigen Verhandlungen bringt der in einer Auflage von
25,000 Exemplaren 7mal wöchentlich erscheinende
Schwarzwälder Bote in Oberndorf a. N.
je am Verhandlungstage selbst ausführliche telegraphische Berichte.
Man abonniere daher unverzüglich bei den Postboten und Poststellen auf den Schwarzwälder
Boten mit seinen Gratisbeilagen: Unterhaltungsblatt und Gemeinnützige Blätter zum Preise
von M. 1.80 pro III. Quartal einschließlich aller Postgebühren.
Annoncen kosten nur 15 Pfennig die Zeile. Probenummern gratis.

Reb-Spritzen
Verbessertes
System.
1892 in
Hohenheim
geprüft &
empfohlen.
Mehrere
100 im
Betrieb.
Preise
billigst.
GARANTIE.
empfiehlt
Theophil Veil,
mechanische Werkstatt e.
SCHORNDORF.

**SUPPEN
MAGGI
WÜRZE**

G. Wibel & Dettling
Maschinenfabrik Schorndorf
empfehlen sich in
Einrichtungen von Sägemerken und Mühlen
sowie
Anlagen von Transmissionen.
Den Landwirten empfehlen wir uns in Anfertigung
von
♦ landwirtschaftlichen Maschinen ♦
als: Futterschneidmaschinen, Dreschmaschinen,
Göpel, Obst-Mahlmühlen, Pressen jeden Systems,
Güllempumpen u. s. w. in bestmöglicher Ausführung.
Reparaturen
aller Art, auch von landwirthlichen Maschinen an-
derer Fabriken, werden prompt und billig ausgeführt.
Tüchtige Vertreter gesucht.

**Hühneraugen
und harte Haut**
entfernt sicher und rasch als
bewährte Mittel der
Palm'schen Apotheke.
Anker-Pain-Expeller
Diese altbewährte Einreibung
bei Gicht, Rheumatismus,
Muskelschmerzen und Gicht-
anfällen
ist
in allen Welttheilen verbreitet
und hat sich durch ihre gün-
stige Erfolge überall den Ruf als
das beste
aller Hausmittel erworben.
Der echte Anker Pain Expeller
ist in fast allen Apotheken zu
haben; er kostet nur 50 Pf.
und 1 Mk. die Flasche und
ist somit auch das billigste
Hausmittel.

An die Wähler des X. Wahlkreises.

Das Ergebnis der Reichstagswahl v. 15. Juni im X. Wahlkreis ist euch bereits bekannt. Unser Kandidat ist dabei mit einer beträchtlichen Stimmenmehrheit als Sieger hervorgegangen. Gleichwohl muß er sich einer Stichwahl mit dem Kandidaten der Volkspartei unterwerfen. Welches Resultat jene haben wird, läßt sich nicht voraussagen.

Aber indem wir euch, Wähler, im Interesse der guten Sache, die wir vertreten, bitten, unserem Kandidaten eure Stimme zuzuwenden, ist es uns wiederholt Bedürfnis, allen denjenigen von euch unseren herzlichsten Dank zu sagen, welche Herrn Gutspächter Schmid beim ersten Wahlgang ihr Vertrauen geschenkt haben.

Welches die Stellung des Herrn Schmid ist in der Frage, die gegenwärtig die brennendste ist, nemlich in der Militärfrage, ist euch allen bekannt.

Was sodann jeden Tag gegenwärtig mehr und mehr mit bangen Sorgen unsere Herzen erfüllt, das ist die ungeheure Notlage, unter der nun schon so viele Wochen die landbautreibende Bevölkerung infolge der anhaltenden Dürre leidet und welche sich von Tag zu Tag steigert. Leider ist alle menschliche Hilfe und Handreichung nicht imstande, der Not ein Ende zu machen. Aber ein Gutes wird dieser Notstand in der Frage unserer Heeresverfärbung doch bewirken müssen, nemlich das, daß die Reichsregierung, wie der Reichstag geneigt sein werden, die Kosten für jene nicht dem Landmann, Handwerker und Arbeiter aufzubürden, sondern auf die kräftigen Schultern der reichen Leute zu legen. Und dadurch wird die Annahme der Militärvorlage, welche zur Erhaltung des Friedens und zu unserem Schutze gegen den Feind dienen soll, in hohem Grade gesichert.

Wir haben alle gewiß nur den einen Wunsch, daß wir für immer verschont bleiben möchten von den Bedrückungen unserer feindlichen Nachbarn, welche wie wilde Tiere über uns hereindrehen würden, wenn unsere Heere ihren Angriffen weichen müßten. Betrachtet ihr Männer eure Frauen und Kinder und bedenket, welch schrecklichem Gesichte, welchen Qualereien und Schandthaten dieselben, wenn die feindlichen Horden in's Land brächen, erbarmungslos ausgesetzt wären.

Wenn ihr also nicht wollt, daß solches Elend über uns hereinbreche und uns an Hab und Gut, Gesundheit, Leben und Ehre unendlicher Schaden zugefügt werde,

wenn ihr dagegen wollt, daß wir auch künftighin, wie seit vielen Jahren in Ruhe und Frieden unseren Geschäften nachgehen können, wenn ihr wollt, daß die dreijährige Militärdienstzeit falle, und dagegen die zweijährige bleibend eingeführt werde,

wenn ihr wollt, daß nicht wie seither viele vom Glück begünstigte gesunde junge Leute vom Militärdienst befreit seien, während andere allein die Last zu tragen haben,

wenn ihr wollt, daß alle wehrfähigen jungen Männer zur gegenseitigen Erleichterung, wie billig, zum Dienst herangezogen werden, wenn ihr wollt, daß der verheiratete Landwehrmann bei einer Mobilmachung so lang wie möglich verschont werde,

dann müßt ihr in der Stichwahl unserem Kandidaten eure Stimmen geben. Aber es bedarf äußerster Anstrengung, um ihm zum vollen Sieg zu verhelfen.

Daher laßt euch durch nichts abhalten und eilt am Tage der Stichwahl alle, alle, die ihr für uns seid, unverdrossen zur Wahlurne, um für

Gutspächter Schmid auf dem Christophshof

eure Wahlzettel abzugeben.

Schorndorf, 20. Juni 1893.

Die deutsche und konservative Partei.

Im Lügen

sind die Herren der Volkspartei Meister. Nun soll nach deren Ausbreitung Herr W. Speiser daran Schuld sein, daß Laub und Gras aus den Staatswaldungen so bereitwillig abgegeben werden. Das glaubt der stärkste Mann nicht!

In gefrigger Nummer 71 läßt das Volksblatt seine Wut auch noch darüber aus, daß es die von der Redaktion des Schorndorfer Anzeigers in Nr. 94 gebrachten Ankündigung betreffend die „Bildung“ eines Notstands-Comites, als einen „Vorkriegs“ für die bevorstehende Stichwahl hinstellt. Wir können dem Herrn Einfender dieser „kindischen“ Schmähung nur mitteilen, daß der Herr, der dem Comite eine so großartige Summe zur Verfügung gestellt hat, als wahrer Volksfreund dies lediglich aus Mitgefühl für die notleidende Bevölkerung in Stadt und Bezirk ohne jede Nebenabsicht in dem Zeitpunkt gethan hat, als die Not am höchsten gestiegen zu sein schien.

Es kennzeichnet so recht die Kampfesweise der Volkspartei, selbst edelsten Beweggründe und Handlungen mit ihrem Schmutz zu besudeln, so bald sie von einem Mann ausgehen, der nicht ihrer Partei angehört. Wenn die Lage der Dinge gegenwärtig nicht zu ernst wäre, um einen Scherz sich zu erlauben, so könnten wir jenem Herrn Einfender des Volksblattes in aller Verschwiegenheit auch noch mitteilen, daß die deutsche und konservative Partei soeben „kurz vor der Stichwahl“ das herrliche Regenwetter bestellt hat, das nun in der That zu unserer großen Freude eingetreten ist.

Anhänger des Herrn Gutspächter Schmid.

Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Böcker, G. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Ersteinst Dienstag, Donnerstag, Samstag, u. Sonntag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich
1 Mt. 10 Pf., durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mt. 25 Pf.

Samstag den 24. Juni 1893.

Inserionspreis:
eine vierzeilige Zeile oder deren Raum 10 Pf.
Aufgabe 1890. Wärdent. Verleger:
Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Reichstags-Wahl. Bekanntmachung

betreffend die Feststellung des Ergebnisses der engeren Wahl.

Die amtliche Feststellung des Ergebnisses der engeren Wahl durch das Kreiswahlkollegium wird am
Mittwoch, den 28. Juni d. J. von vormittags 10 Uhr an

auf dem Rathhause in L o r c h stattfinden, was mit dem Anfügen bekannt gegeben wird, daß der Zutritt in das Besammlungslokal jedem Wähler frei steht.

Orund, den 21. Juni 1893.
Der Wahlkomm. für des X. Wahlkreises
Regierungsrat. B r e n n.

Erlaß des R. Ministeriums des Innern an die R. Kreisregierungen und die R. Oberämter, betreffend Maßregeln zur Abhilfe der im Lande herrschenden Futtermot.

Der durch die anhaltende Trockenheit verursachte Futtermangel legt den Verwaltungsbehörden die erste Pflicht auf, mit allen ihnen zu Gebot stehenden Maßregeln dem Umlagegreifen eines Notstands entgegenzuwirken und der bäuerlichen Bevölkerung zur Erhaltung ihres einen wichtigen Teil des Volksvermögens bildenden Viehbestands nach Kräften beizustehen zu sein. Nachdem in einer unter dem Vorsitz des Staatsministers des Innern u. unter Mitwirkung des Staatsministers der Finanzen gestern stattgehabten Versammlung von Staatsbeamten, praktischen Landwirten und sonstigen sachverständigen Personen, auch aus dem Handelsstande, die zu diesem Zweck zu ergreifenden Maßregeln eingehender Beratung unterzogen worden sind ist sofort die Einsetzung einer aus den Mitgliedern der landwirtschaftlichen Zentralstelle, Delegierten der Ministerien des Innern und der Finanzen, sowie aus landwirtschaftlichen und kaufmännischen Sachverständigen gebildeten Kommission verfügt worden, deren Aufgabe darin besteht, den Bedarf an Futtermitteln, Sämereien, künstlichem Dünger u. ä. festzustellen, geeignete Bezugsquellen für diese Bedarfsartikel zu ermitteln und zur Kenntniss der Beteiligten zu bringen, soweit nötig die Vermittlung der eingehenden Bestellungen und des Bezugs der bestellten Waren zu besorgen, sowie der landwirtschaftlichen Bevölkerung hinsichtlich der nach Lage der Verhältnisse im einzelnen zu treffenden Maßnahmen Belehrung und Rat zu erteilen. Sache der Verwaltungsbehörden ist es, dafür Sorge zu tragen, daß von seiten der Beteiligten die Hilfe der eingesetzten Kommission alsbald und in ausgiebigem Maße in Anspruch genommen, sowie daß die zur Beschaffung der notwendigen Bedarfsartikel erforderlichen Mittel den Konjumenten zur Verfügung gestellt werden. Zu diesem Zwecke werden die nachstehenden Anordnungen hiemit getroffen.

1. Die R. Oberämter werden ohne Verzug die Gemeindebehörden unter Zuziehung der Ausschüsse der landwirtschaftlichen Bezirksvereine veranlassen, den Bedarf der Landwirte an Kraft- und Mauhutter, an Sämereien für den alsbaldigen Anbau von Futtergewächsen nach beendigter Ernte und an künstlichem Dünger durch Umfragen bei den Einzelnen oder auf sonstige geeignete Weise mit möglicher Genauigkeit zu ermitteln und, nach den einzelnen Kategorien gesondert, der eingesetzten Notstands-Kommission (unter der Adresse der Zentralstelle für die Landwirtschaft) mitzuteilen. Dabei ist den Beteiligten jezt schon mit geeigneten Ratsschlüssen wegen der zunächst erforderlichen Beistellungen thunlichst an die Hand zu gehen und nötigenfalls sachkundige Beratung durch die Kommission zu erbitten.

2. Um den Beteiligten die Mittel zur Beschaffung des notwendigen Bedarfs zur Verfügung zu stellen, wird es in weitem Umfang geboten sein, denselben unverzinsliche oder doch nieder verzinsliche Vorschüsse mit entsprechend weit bemessenen Rückzahlungsfristen aus öffentlichen Mitteln zu gewähren. Die Bereitstellung der dazu erforderlichen Geldmittel ist zunächst Aufgabe der lokalen Selbstverwaltungsorgane, der Gemeinden und Amtskörperschaften.

3) Die R. Kreisregierungen werden angewiesen, bei der ihnen zukommenden Genehmigung der Beschlüsse der Gemeinderäte und der Amtsversammlungen, soweit solche erforderlich ist, mit größtmöglicher Beschleunigung und in entgegenkommendster Weise zu verfahren. Soweit jene Beschlüsse Abweichungen von den bestehenden Vorschriften über die Ausleihung der Ge-

meinde- und Amtskörperschaftsgelder in sich schließen sollten, werden die R. Kreisregierungen ermächtigt, solche nach Befund des Falles von sich aus zu genehmigen.

III. Sollte sich ergeben, daß auch die Mittel der Amtskörperschaften zur Gewährung der notwendigen Vorschüsse nicht ausreichen, so wäre von Seiten des Oberamts alsbald Bericht mit eingehend motiviertem Antrag hierher zu erstatten, damit von den zuständigen Ministerien des Innern und der Finanzen wegen der weiter zu ergreifenden Maßregeln Entschliebung getroffen werden kann.

IV. Einem eingehenden oberamtlichen Bericht über die auf Grund vorstehender Anordnungen ergriffenen Maßnahmen und deren Erfolg wird demnächst entgegenzugesehen.

Stuttgart, den 22. Juni 1893.
Königliches Ministerium des Innern.
S c h m i d.

Unter Hinweisung auf vorstehenden Erlaß des R. Min. d. Innern werden die Ortsvorsteher beauftragt:

Zu §. 1 des Min.-Erl. die nötigen Erhebungen zu machen und den erforderlichen Bedarf ohne Verzug hierher anzuzeigen.

Bezüglich des alsbaldigen Bedarfs an Kraftfuttermitteln ist sich an den landw. Verein zu wenden, und wird auf die nachstehende Bekanntmachung hingewiesen.

Zu §. II 1, die erforderlichen Beschlüsse herbeizuführen, und solche binnen 8 Tagen hierher vorzulegen.

Hiebei wird bemerkt, daß von Privaten dem landw. Verein erhebliche Beträge unverzinslich auf einige Zeit zur Verfügung gestellt sind, und soweit diese Mittel reichen, von Leistung von Vorschüssen seitens der Gemeinden abgesehen werden kann, die Gemeinden aber für die von ihnen für ihre Gemeindeangehörigen gemachten Bestellungen zu haften haben, während an einzelne Viehbesitzer nur gegen Baarzahlung abgegeben wird.

Schorndorf, den 22. Juni 1893.
R. Oberamt. K i n z e l b a c h.

— Laut Nr. 143 des „Staatsanzeigers“ hat Friedrich Bollmer, Regierungsreferendar, das zweite Dienstjahren mit Erfolg bestanden.

Eisenbahnen und Bodensee-Dampfschiffahrt. Durch Entschliebung des R. Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, Abtheilung für die Verkehrsangelegenheiten, vom 15. Juni d. J. werden mit Rücksicht auf den vorhandenen Futtermangel und Streumangel die Frachten für die nachstehend aufgeführten Güter, welche in der Zeit vom 15. Juni bis 30. Sept. d. J. auf württembergischen Stationen in Wagenladungen als Frachgut eintreffen und an landwirtschaftliche Bezirksvereine, Ortsvereine oder Konsumvereine oder an Gemeinden adressiert sind, auf den württembergischen Bahnstrecken gegen Vorlage der Originalfrachtbriefe im Rückvergütungswege um ein Drittel ermäßigt

werden.